

„SPIEGEL Daily Podcast“ zur angeblich gefährlichen Partei „dieBasis“

Bewertung eines Journalisten-Machwerks

Dr. Karl Braun-von Gladiß, Lüneburg braunvongladiss@posteo.de 30.6.21

Unter dem Link

<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/neue-partei-der-corona-verharmloser-wie-gefaehrlich-ist-die-basis-a-ba795e9b-f9a9-48d0-8c66-c9a361df06b2>

ist ein 21-minütiger Podcast als Audiodatei zu hören, in dem die Spiegel Redakteurin Sperber ihren Kollegen Wolf Schmidt interviewt, nachdem sich dieser im Auftrag des Spiegels in die Basispartei integrierte, um dort in den parteiinternen Chats und Gruppierungen mit dem Ziel zu recherchieren, den Nachweis zu führen, die Basispartei arbeite verschwörungstheoretisch, unwissenschaftlich und sei verfassungsfeindlich und rechts gerichtet.

Die Ankündigung des Podcast lautet:

„Esoteriker und Umstürzler: Wie gefährlich ist die neue Partei »Die Basis«?“ „Coronamaßnahmen-Kritiker und »Querdenker« haben eine eigene Partei gegründet – mit beachtlichem Erfolg. »Die Basis« gehört inzwischen zu den zehn größten Parteien Deutschlands. Was macht die Bewegung so erfolgreich? Seit knapp einem Jahr gibt es »Die Basis«. Hier treffen Unternehmer auf Esoteriker aber auch rechte Verschwörungstheoretiker. Nach außen tritt die Partei auf wie eine Wohlfühlgruppe mit prominenten Mitgliedern. Doch ein Blick ins Innenleben offenbart, wie radikal Teile der Bewegung ticken.“ Von Sandra Sperber, 25.06.2021, 05.55 Uhr

Um die Stichhaltigkeit und Plausibilität der im Interview gemachten Aussagen adäquat zu bewerten, habe ich dieses Interview heute in Schriftform transferiert. Diese Schriftform ist nachstehend in der Wörtlichkeit des Interviews wiedergegeben.

Die Motivation für diese mehrstündige Arbeit bestand für mich darin, der Aussage von Menschen meiner Umgebung zu begegnen, die sinngemäß so lautet: *„jetzt hat sogar der Spiegel die Binnenstrukturen und verdeckten Tendenzen der neuen Basispartei analysiert und nachgewiesen, dass sie den Rechten dient, antidemokratisch ist und die Wissenschaftlichkeit mit Füßen tritt.“*

Zunächst sei der Wortlaut dieses Podcast wiedergegeben. Es lohnt sich, ihn einmal im Fluss durchzulesen. Das macht am deutlichsten, wie diffus und tendenziös die vom Spiegel vorgetragene „Recherche“ ist. Ist das die neue hohe Kunst des Journalismus? Oder handelt es sich um den bewussten Akt einer Mainstream Presse, die sehr genau weiß, was sie tut? Immerhin wird doch auch eine solche Sendung die Prüfung durch die Chefredaktion durchlaufen müssen. Der Leser wird erstaunt sein, dass Derartiges der Chefredaktion nicht selbst peinlich ist; bislang hatte man Derartiges nur der Regenbogenpresse zugetraut.

In meiner im Anschluss an den Wortlaut des Postcast ab S. 7 dieser Schrift folgenden Bewertung des Postcast-Interviews nehme ich Stellung zu Folgendem: Beispiele für die mangelnde Präzision des herumplappernden Recherche-Journalisten, Beispiele für den Vorwurf fehlender Wissenschaftlichkeit, Beispiele für tendenziöse Meinungsproduktion, Substanzlosigkeit von Behauptungen.

Nun folgt also der Wortlaut des Podcast im Original; anschließend folgt – ab S. 7 dieser Schrift - meine Bewertung dieser Äußerungen, sowohl hinsichtlich wissenschaftlicher Aspekte als auch hinsichtlich der Einordnung der neuen Basis-Partei im demokratischen Parteiengefüge.

Das Interview hat – wörtlich - folgenden Inhalt:

Auf den ersten Blick könnte die Band auch auf der Bühne einer Nachbarschaftsparty auftreten. Manche der Menschen auf der Bühne wirken eher alternativ angehaucht. Doch wenn man ihrem Reden zuhört, dann bekommt das harmonische Bild Risse.

Lautsprecherstimme aus einer Wahlkampfkundgebung: Frau Merkel stellt das deutsche Volk als Laborratten der chemischen Industrie der Pharmazie zur Verfügung.

Coronaverschwörungsmymen und zweifelhafte NS-Vergleiche...

Zitat: mein Lieblingsbild ist die Regierungsbank, und darunter steht Nürnberger Prozesse 2.0

Der Mann, der die Regierung gerne vor ein Kriegsverbrechertribunal stellen würde, der spricht auf einer Veranstaltung der Partei diverser. Die Basis, das ist eine Partei, die sich aus der Corona Verharmlosung und Leugnungsszene speist, aber nicht irgendeine Kleinstpartei, sondern das ist derzeit die neuntgrößte Partei in Deutschland, gemessen an der Mitgliederzahl. Es ist höchste Zeit, genauer hinzuschauen, warum gerade diese Partei so viel Zulauf hat.

Heute ist Freitag, der 25. Juni. Ich bin Sandra Sperber, und Sie hören Spiegel Daily. Bei mir im Studio ist demzufolge Wolf Schmidt. Er hat sich mit einem Team die Basis genauer angesehen., Um herauszufinden, wie die Leute ticken, die hinter dieser Partei stehen. Hallo Wolf, schön dass du da bist. Es gibt ja, wenn man sich die deutsche Parteienlandschaft anschaut, eigentlich zig kleine Parteien klein. Warum habt ihr euch ausgerechnet die Partei die Basis angesehen?

Zum einen ist es ganz interessant, dass eine Partei knapp innerhalb eines Jahres doch so gewachsen ist, also auf 15-20 Tausend Mitglieder, das ist ja nicht wenig für so eine neue Partei, und andererseits ist es ja ein Stück weit die Partei, die den Protest des parlamentarischen Arms der Coronaskeptiker und Querdenker Bewegung verkörpert.

Darf ich da noch einmal ganz kurz einhaken. Bei der Mitgliederzahl, die Partei, die gibt ja rund 20.000 an. Ihr habt ja hinsehen können und stichpunktartig überprüfen, und diese Zahl scheint ja tatsächlich zu stimmen. Und um das mal ins Verhältnis zu setzen, ich habe es ja anfangs schon gesagt, die Partei ist damit die neunt größte Partei in Deutschland. Die nächstgrößere Partei wäre dann die AFD, aber die Basis hat zum Beispiel schon mehr Mitglieder als die Freien Wähler, die Piratenpartei oder auch als die NPD.

Genau, das fand ich ja schon mal ganz interessant, und dann wollten wir uns anschauen, wie tickt die Partei im Inneren. In den Chat-Gruppen haben wir uns umgeschaut, und bei Wahlkampfveranstaltungen, bei Zoomkonferenzen, und da fand ich es ganz spannend, mal zu gucken, ob zum Beispiel der fröhlich freundliche Auftritt nach außen

Aus einem Selbstdarstellung Clip der Basispartei ein Tonmitschnitt: wie wollen wir leben, wie können wir gut miteinander leben, zur Würde gehört die Freiheit, gehören menschliche Begegnungen, eine gewaltfreie Kommunikation, in der wir einander wieder zuhören. Unsere Gesellschaft braucht die basisdemokratische Erneuerung.

Und ich glaube, das kann ich jetzt schon sagen, so wohl fühlen und demokratisch, wie das in den Wahlwerbespots klingt, gehts zum Teil im Inneren der Partei nicht zu. Wolf, beschreib doch mal, was sind denn das für Leute, die Mitglied bei der Basis sind.

Also ich würde sagen, viele der Mitglieder und Anhänger kommen aus so ner esoterischen Ecke, die glaube ich im Zweifel von sich sagen würden, ich bin eher links oder alternativ.

Ich glaube, das sieht man ja, wenn man sich deren Veranstaltungen anschaut. Ich habe zum Teil auf YouTube so einen Mitschnitt von einem Wahlkampftermin gefunden, bei dem die Basis vor der letzten Landtagswahl in Sachsen-Anhalt um Stimmen geworben hat. Da spricht sowohl ein Mann im Superheldenkostüm, und immer wieder gibt es Musik von einer, ja, alternativ wirkenden Band, Leute so mit kleinen Bärten und bunten Kostümen. Das wirkt, wie du es ja schon gesagt hast, so auf den

ersten Blick eher ein bisschen links alternativ. Würdest du sagen, dass dieses Hippy Flair täuscht? Was haben eure Recherchen dort so gezeigt?

Die Bewegung insgesamt, jetzt nicht nur die Basis, geht eher tendenziell so ein Stück weit nach rechts. Also Experten würden die Basis jetzt als rechts offen bezeichnen, weil sie sich eben nicht hart abgrenzt oder klar abgegrenzt von Leuten aus der AFD oder auch Verschwörungstheoretiker.

Lautsprecherstimme: *inzwischen ist jedem klar, dass es sich nicht um Impfungen handelt, sondern um genterapeutische Experimente. Und es ist jedem klar, dass diese sogenannten Impfungen weder notwendig sind noch geeignet sind, noch wirksam sind.*

Aber es ist jetzt nicht so, dass man sagen kann, dass es nur irgendwie die Querdenker Partei... Lass uns noch mal an die Anfänge gehen. Wie ist die Basis überhaupt entstanden? Es gab so einen Vorläufer, Widerstand 2020.

Zitat: *eine Praxis für HNO in Sinsheim, Schwindelambulanz, deren Leiter Bodo Schiffmann die Bewegungswiderstand 2020 mitbegründet hat.*

Zitat: *Diese ganzen Sachen, die jetzt unter dem Oberbegriff neue Normalität läuft, haben mir immer mehr Bedenken gemacht, und ich möchte keine neue Normalität. Ich möchte gerne die alte Normalität...*

Also, das war so ein bisschen die Vorläuferbewegung, und dann ist daraus eben am Ende die Basis entstanden oder die basisdemokratische Partei Deutschland, das klingt jetzt auch so ein bisschen weniger kontrovers als Widerstand 2020.

Und Widerstand bezog sich auf den Widerstand gegen die Coronamaßnahmen?

Ja, es ist also entstanden aus der Protestbewegung zu den Coronamaßnahmen. Zu den Querdenker Gruppierungen gibt es Überschneidungen. Aber insgesamt ist es doch relativ breit gefächert, es gibt Leute, die waren früher bei den Grünen, bei den Linken, bei der SPD, der Union, bei der Piraten Partei schon mal aktiv, allerdings dann auch einige, die mal bei der AFD aktiv waren, oder Leute, die so mit der Reichsbürgerbewegung Ideologie sympathisieren, da findet jetzt kein klarer Cut statt.

Wenn man auf deren Partiseite und YouTube und andere Kanäle geht, dann finde ich, treten die nicht auf den ersten Blick so nur als Corona Partei auf. Es gibt einen Wahlwerbespot, der auch auf YouTube so ganz hoch angeheftet ist, das sind so ganz normale Leute.

Zitat:

die Politik braucht eine neue Basis, eine selbstbestimmte, couragierte, eine liebevolle Basis.

Total konservativ, also die sahen für mich jetzt nicht primär esoterisch aus, ganz normale Leute, die auf den ersten Blick so recht blumige Wohlfühlsachen sagen, die auf mich überhaupt nicht kontrovers klingen.

Zitat: *eine kluge, eine menschliche Basis, eine weise Basis der Vielen.*

Das klingt alles so, und alles irgendwie so, und auch der Name die Basis, das klingt alles so nach Basis Demokratie, ja, nach einem hehren Ziel, was ganz wenig mit Corona zu tun hat. Ist das vielleicht nicht auch Strategie, dass man versucht, so gar nicht das Coronathema in den Vordergrund zu stellen?

Tatsächlich ist ja auch der Anspruch da, dass man das ganze Programm in der Art und Weise basisdemokratisch noch erarbeitet, zum Beispiel zu Russland äußern sie sich auch verständnisvoll, (jetzt so stark genuschelt gesprochen, dass es auch nach 10 maligem Hören nicht identifizierbar wird, etwa: ...so ein bisschen wie Überschneidung zur AFD), aber ansonsten gibt's bei ganz vielen Themenfeldern jetzt kein wirkliches Programm, aber natürlich ist da, wo es konkret wird, und auch bei Wahlkampf und bei den Personen, die dort auftreten, gehts halt fast nur um Corona.

Zitat Lautsprecher Stimme (R. Füllmich): *das wichtigste, ist, dass hier eine willkürliche und wirklich ins Totalitäre abrutschende Herrschaft eingerichtet werden soll. Dass sich diese*

Gruppe und viele viele andere gemeldet haben und aufgestanden sind, das kann nicht mehr gestoppt werden.

Es gibt noch kein richtiges Parteiprogramm, das soll irgendwie basisdemokratisch erarbeitet werden, aber klar, die Coronamaßnahmen werden abgelehnt.

Zitat Lautsprecher Stimme (R. Füllmich): die meisten, die hier sind, wissen deshalb, dass es bei all dem, mit dem wir es hier zu tun haben, zu keinem Zeitpunkt um Gesundheit gegangen ist.

Man kann auch sicher sagen, dass die Pandemie insgesamt kleingeredet wird innerhalb der Partei.

Zitat Lautsprecher Stimme (R. Füllmich): die Gefährlichkeit dieses Virus, die laut WHO bei der einer Grippe liegt...

Das ist schon mal das Thema der Partei.

In den Reden, die wir da gerade gehört haben, da spielt ja auch schon so ein Unterton mit, der zeigt, wie bedenklich die Bewegung in Teilen ist, also dass die Basis nicht nur so ne esoterisch auftretende Corona Verharmlosertruppe ist, sondern dort werden auch Ansichten geteilt, die durchaus problematisch sind.

Zitat Lautsprecher Stimme (R. Füllmich): bei dieser Situation ist es völlig richtig, zu sagen, die, die dafür verantwortlich waren, werden dafür auch zur Verantwortung gezogen.

Der Mann, der da redet, das ist einer der Bundestagskandidaten der Basis, nämlich Rechtsanwalt Rainer Füllmich.

Zitat Lautsprecher Stimme (R. Füllmich): dadurch, dass hier eine willkürliche und wirklich ins Totalitäre abrutschende Herrschaft eingerichtet werden soll...

Rainer Füllmich, der ist in der Corona Leugner Szene wirklich bekannt, so bekannt, dass er es sogar schon in die Talkshow von Steve Ballenger geschafft hat.

Steve Ballenger ist ja eins der Master Minds der neuen rechten Szene in den USA, und vor allem kennt man ihn als ehemaligen Berater von Donald Trump, und da in dieser Talkshow, da hat Rainer Füllmich dann zum Beispiel davon gemunkelt, die Pandemie sei von dunklen Mächten geplant worden. Und Füllmich fordert dann im Gespräch mit Ballenger eine Art Kriegsverbrechertribunal („International Corona Court“) für die Verantwortlichen.

Irgendwann wird abgerechnet, all diese Dinge, oder auch dass irgendwie propagiert wird, das Widerspruchsrecht, das ja im Grundgesetz steht, aber sozusagen in der Art und Weise, wie es dort propagiert wird, wird eben insensuiert, dass das, was jetzt stattfindet, ist quasi Faschismus, und dagegen ist ja Widerstand legitim. Und wenn man das zu Ende denkt, dann heißt es natürlich im Prinzip, man könnte die Politik oder die Regierung absetzen, das ist ja der Vergleich, der mitschwingt, wie damals, 33-45, hätte man das legitime Recht, einfach das faschistische Regime zu beseitigen. Das wird natürlich schon sehr bedenklich.

Habt ihr bei euren Recherchen denn auch Einblicke in die interne Kommunikation, zum Beispiel in Chats, wo höhere Parteifunktionäre sind, wird da noch radikaler diskutiert?

Das wird in vielen Fällen dann auch schon teils gefährlich, weil dann nicht irgendwie nur Kritik an der Politik geübt wird, oder Coronamaßnahmen abgelehnt werden, was dann irgendwie jeder so sehen kann, sondern tatsächlich in Teilen so in der Art und Weise gegen die Politik auch gehetzt wird, also nur mal so zum Beispiel auch irgendwie gesagt, das korrupte Dreckspack müsse man aus den Parlamenten holen. In der Chat-Gruppe, der Telegramgruppe, des Landesverbandes Rheinland-Pfalz, ist es auffällig, da ist der Landeschef zwar unter Pseudonym, aber, durch andere Nachrichten, erkennt man, dass es offensichtlich er ist, dann wird solche Nachricht gepostet, die in die Richtung geht, also korruptes Dreckspack, das man irgendwie aus den Parlamenten entfernen muss, also das war wirklich auch der offene Aufruf, das System zu beseitigen.

Einer der Spiegelkollegen, mit denen du gemeinsam recherchiert hast, hat dann auch die Parteispitze getroffen. Wer sind die Parteichefs und wie reagieren die auf diese Vorwürfe? Dulden die da diese verfassungsfeindliche Tendenz in der Partei?

Die Parteispitze tritt nach außen sehr freundlich auf

Zitat: einen wunderschönen guten Morgen, mein Name ist Andreas Baum. Ich bin einer der Vorstände der Partei die Basis. Ich bin 57 Jahre alt, von Hause aus Ingenieur und Unternehmer. Meine Kollegin ist Heilpraktikerin. Mein Name ist Diana Osterhage. Ich bin die andere Hälfte der Doppelspitze, ich bin 49 Jahre alt, gelernte Heilpraktikerin ...

Die treten nach außen freundlich auf, erzählen auch viel darüber, wie sie sozusagen basisdemokratisch an das Partei Programm gehen wollen.

Zitat: die Herausforderung in der Basis Demokratie ist, ein Spannungsfeld zu bieten zwischen möglichst viel Freiheit aber dennoch Strukturen und Prozessen, die so gut funktionieren, dass Ergebnisse auch an die richtigen Stellen kommen...

Die Parteichefs haben auch zumindest eingeräumt, dass es Konsequenzen geben soll, wenn auf Telegram da Grenzen überschritten werden. Allerdings muss man klar sagen, im Nachhinein haben wir davon nichts festgestellt, dass es da Konsequenzen geben soll für diejenigen, die wir da genannt haben in unserem Text. Von daher ist es für mich erst mal ein Lippenbekenntnis, ich habe da nicht den Eindruck, dass da wirklich klar durchregiert wird.

Also die Basis ist eine Partei, in der relativ offen von Umsturz oder einer Art Abrechnung mit Politikern gesprochen wird. Es gibt Parallelen und Berührungspunkte mit der AFD und jedenfalls scheint sich die Parteiführung nicht vom rechten Rand abgrenzen zu wollen und trotzdem zieht diese Partei mit ihrer Kritik an der Coronapolitik offenbar Mitglieder aus allen politischen Richtungen an.

Eines ihrer Erfolgsrezepte scheinen dabei prominente Köpfe aus dieser Corona Skeptiker Szene zu sein, zumal dass unter den Bundestagskandidaten Bucharid Bhakdi ist, das ist ein Mikrobiologe, der mit zum Teil haarsträubenden Ideen auf YouTube bekannt geworden ist, und auch Wolfgang Wodarg kandidiert, der saß schon einmal für die SPD im Bundestag, und man kann glaube ich sagen, dass er heute einer der prominentesten Corona Verharmloser ist.

Zitat Wodarg: wer jetzt nicht offen Gesicht zeigt und offen zeigt, dass es nicht weiter geht so..

Es gibt auch noch mehr prominente Mitglieder, die auf den ersten Blick nicht so zu der Querdenkerszene oder Corona Verharmloserszene in Verbindung stehen, zum Beispiel der ehemalige Fernsehstar Jürgen Fliege.

Zitat Fliege: Guten Tag. Freundlich von Ihnen, mich so zu empfangen. Ich bin Jürgen Fliege.

Ich glaube, wer in den neunziger Jahren nachmittags bei der ARD geschaut hat, kennt die Talkshow von Jürgen Fliege. Da lief die rund zehn Jahre lang. Wolf, was glaubst du, welche Rolle spielen solche prominenten Köpfe für die Partei?

Also, er ist einfaches Mitglied, aber ich könnte mir schon vorstellen, dass Promis wie er, den viele noch kennen, dass sie dann doch denken, Mensch, wenn der auch dabei ist, dann ist das doch gute Sache. Also er, da ist es ja doch lange Zeit etwas still geworden um ihn, und dann taucht er da letztes Jahr bei Querdenkerprotesten auf, und er ist jetzt eben auch Mitglied der Basis geworden.

Zitat Lautsprecherstimme: .. am Anfang einer neuen Wahrheit stehen die Querdenker. Und deswegen bin ich hier...

Er hat in unserem Gespräch ja auch gesagt, dass er nicht sagt, es gibt irgendwie die Pandemie nicht, er hält sie halt nur nicht für so gefährlich und die Maßnahmen für übertrieben. Er hat, wie ich finde, doch auch einen zynischen Satz gesagt, was so ein bisschen in die Richtung der Fishermens Friends Werbung ging. Ist das Virus zu stark, bist du zu schwach, das ist natürlich schon eher ein sozialdarwinistischer Blick auf so ne Pandemie. Ich denke trotzdem, dass solche Leute wie er oder

auch Volker Bruch, der bislang nur Mitgliedsantrag gestellt hat, aber es ist noch nicht zuletzt entschieden, ob man wirklich auch Mitglied wird oder nicht ...

Ein Schauspieler, bekannt durch die Serie Babylon Berlin, junger Mann, der hat dann doch noch ein ganz anderes Publikum als Jürgen Fliege ...

Jedenfalls hat er auch so ein Unwohlsein mit dieser ganzen Pandemiepolitik.

Zitat Volker Bruch: *Mein Name ist Volker Bruch, ich bin Schauspieler.*

Das hat er ja auch in dieser Alles-dicht-machen Aktion so gemeint und mit anderen Schauspielern so geäußert.

Genau, so dass er zumindest sagt, die anderen Parteien, die repräsentieren mich nicht mehr. Ich schaue mir mal lieber diese Basis an.

Zitat Volker Bruch: *Liebe Regierung, lasst uns in dieser Lage nicht allein. Es ist so wichtig, dass wir alle genug Angst haben.*

Ich denke, das ist schon mal für den einen oder anderen der Anschluss dazu zu denken, o. k., dann kuck ich mir das auch mal an.

Du hast schon gesagt, die fühlen sich nicht mehr repräsentiert, viele von denen, ich hab mich gefragt, warum gehen diese Leute nicht zur AFD, die ja schon ein Stück weit etwas etablierter ist und in den Parlamenten sitzt, die zum Teil ähnlich kritische Positionen vertritt gegen die Coronamaßnahmen. Zum Teil sind da auch Coronaleugner da drunter, Maskenverweigerer. Was unterscheidet die beiden Parteien?

Ja, es gibt auch ein paar Überschneidungen, viele von den Basisakteuren haben überhaupt kein Problem damit, aufzutreten mit AFD Leuten. Ansonsten würde ich sagen, dass natürlich Leute, die früher eher so grün alternativ, links, oder so unterwegs waren, der Weg zur AFD, der ist so ein bisschen weit, die fühlen sich dann eher bei der Basis aufgehoben und vielleicht geht es ihnen ja auch tatsächlich nur um diese Punkte, die Ablehnung von Impfung, die massive Ablehnung der Coronamaßnahmen, und die ganzen anderen Punkte, die die AFD vertritt, würden sie vielleicht doch so jetzt nicht unterschreiben, wobei man auch sagen muss, also man findet sowohl bei Anhängern der Basispartei als auch bei AFD Anhängern so ne krasse Ablehnung der Mainstream Medien, sie lehnen die aktuelle Politik ab, sie haben sozusagen auch ein großes Unwohlsein mit der Wissenschaft.

Zitat Wodarg: *wir haben inzwischen so viel wissenschaftliche Evidenz dafür, dass die Menschen zu einem allergrößten Teil zelluläre Immunität haben, und das ist die gute Immunität, eine starke Immunität...*

Und das finde ich eigentlich so ein bisschen das bemerkenswerte, also sie sagen ja, wir wollen die wirkliche Wahrheit zur Pandemie ans Licht bringen, so also, letztlich sagen sie, wir machen die Aufklärung, aber ich finde eigentlich, das ist die Anti Aufklärung, eine irrationale Bewegung.

Die Basis hat im Moment eindeutig den Fokus auf die Corona Maßnahmen, das treibt die an, und das treibt ihnen auch vielleicht so viele Mitglieder jeder zu. Glaubst du, dass diese Partei, die jetzt schon unter den zehn größten Parteien in Deutschland ist, glaubst du, die hat langfristig eine Aussicht auf Erfolg?

Ich denke, jetzt wird's halt auch immer schwieriger, diesen Protest auf die Straße zu bringen. Die Coronamaßnahmen werden gelockert, die Leute werden nach und nach geimpft, und dann hat natürlich ne Partei, die ihren Protest gegen Lockdown, gegen Maskenpflicht hat, die hat's dann natürlich zunehmend schwer. Jetzt hat sie in Sachsen-Anhalt immerhin 1,5 % der Stimmen bekommen, da gibt's dann halt auch schon Parteienfinanzierung, das führt dann natürlich auch dazu, dass man sich erst mal halten und etablieren kann, aber auf lange Sicht wird's natürlich schon wahnsinnig schwierig.

Du hast einen interessanten Punkt schon gesagt, das sind Leute, die sind von der Politik desillusioniert, das ist ja dann schon entscheidend, also, für den Fall, also, wir haben endlich die Corona Pandemie überstanden, und es ist nicht mehr das Topthema und es bewegt die Gemüter. Was passiert mit diesen Leuten, die sich jetzt in der Krise so von der Politik abgewendet haben. Glaubst du, diese Leute, die erst mal in so ner Bewegung wie die Basis unterwegs sind, die können die anderen Parteien, die bislang im Parlament vertreten sind, langfristig wieder an sich binden und quasi wieder zurück gewinnen für ihre Ziele?

Einen Teil vielleicht, mit einem anderen Teil wird's aber vielleicht schwer, wenn man erst mal in seiner Sicht so verhärtet ist, dass man unterstellt, hier würde vollkommen ohne irgendwelche Gefahr zu sehen, irgendwelche Genexperimente gestartet mit der Bevölkerung, also so oder so ist das ganze in grober Weise rechtswidrig, was hier avisiert wird, reines Geldeintreiben oder Umformatieren von Menschen, was hier verfolgt werden würde, aber ganz gewiss nicht die Gesundheit. Es gibt natürlich so ne schiefe Bahn, ich würde jetzt nicht sagen, dass das irgendwie alle die Mitglieder der Basis so sehen, aber natürlich ist's, wenn man mal auf dieser schiefen Bahn ist, so ein bisschen schwierig, da wieder rauszukommen. Aber was ich auch interessant finde, ich habe das Gefühl, dass selbst auch diese Anhängerschaft der Basis gespalten ist von dieser Verschwörungstheorie, also manche Verschwörungstheorien sind denen halt auch zu hart. Die diskutieren dann auch heftig untereinander und sagen, Leute also ihr labert jetzt irgendwie mit Verschwörungstheorien rum. Wenn man einen Geimpften umarmt, dann fällt man tot um.

Das klingt jetzt für mich erst mal absurd,...

Das wird aber in Teilen dieser Corona Leugnerszene werden solche Sachen propagiert. Da gibt's Leute in der Basis, die sagen, Leute, also daran glaube ich nicht, da gibt's ja überhaupt keinen Beleg. Ich habe jetzt da mal ein bisschen selber rumgeguckt, also das geht mir jetzt auch zu weit, ja, ich hab die Leute umarmt und bin auch nicht tot umgefallen. Und so dass natürlich auch diese Corona Protestbewegung in sich ihre Flügelkämpfe hat und sich selber zerstreitet.

Ja, diese Richtungsstreitigkeiten gehören ja auch zu neuen Parteien. Das ist etwas sehr spezielles, was du gerade da erzählst. Klingt aber definitiv so, als seien die langfristigen Aussichten dieser Corona Protestpartei eher abhängig davon, wie es mit der Pandemie weitergeht. Und das können wir schon mal festhalten.

Vielen Dank, Wolf, dass du uns da heute schon mal so ein bisschen einen Einblick ins Innenleben der Basis gegeben hast.

Bewertende Stellungnahme zu diesem SPIEGEL-Podcast (Karl Braun-von Gladiß)

Der Spiegel hat hier einen Redakteur beauftragt, der – zumindest in diesem Audio-Interview – nicht in der Lage ist, Sätze korrekt zu formulieren, inhaltliche Aussagen geordnet vorzutragen und seriöse Formulierungen zu benutzen. Vielmehr überschwemmt er die Zuhörer unpräzise plappernd mit vielen nichtssagenden Floskeln. Durch seine oft nur gestammelten Aussagen entsteht aber – und offenbar ist das so beabsichtigt – eine überwiegend als inhaltsfrei zu bezeichnende nebulöse Szenerie, deren Details sich in der Textanalyse in heiße Luft auflösen. Nichtsdestoweniger entsteht durch die Aneinanderreihung emotionaler Eindrücke dieses Redakteurs und seiner persönlichen Meinung ein Gesamteindruck, welcher beim oberflächlichen Zuhören (und das ist ja bei einem Podcast zu erwarten) das diffuse Gefühl hinterlässt, in Ordnung sei diese neue Partei nicht, ja, sie tendiere ganz deutlich nach rechts, sei verfassungsfeindlich und arbeite an einem Umsturzversuch

gegen die demokratischen Parteien. Eine auf aussagefähiger Information basierende Substanz für diesen nebulösen Gefühlsbrei ist aus dem 21 Minuten dauernden Interview nicht zu skelettieren.

Bekannt wurde eine solche Strategie als Donald-Trump-Prinzip, wonach eine Lüge nur oft genug wiederholt werden muss, bis sie zur neuen Wahrheit wird. Da diese Machart heute kein solitäres Ereignis mehr ist, sondern sich in eine Kette weiterer Diffamierungen einreihet, aus der sich ein neues Narrativ (Kritiker sind schuld daran, dass die Pandemie nicht überwunden wird) kreiert, will ich eher beispielhaft einige der tatsächlich gemachten Aussagen inhaltlich näher beleuchten und bewerten.

Beispiele für die mangelnde Präzision des herumplappernden Recherche-Journalisten:

„viele der Mitglieder und Anhänger kommen aus so ner esoterischen EckeTotal konservativ, also die sahen für mich jetzt nicht primär esoterisch aus, ganz normale Leute, die auf den ersten Blick so recht blumige Wohlfühlsachen sagen, die auf mich überhaupt nicht kontrovers klingen.... Und das finde ich eigentlich so ein bisschen das bemerkenswerte, also sie sagen ja Das klingt alles so, und alles irgendwie so, aber ansonsten gibt's bei ganz vielen Themenfeldern jetzt kein wirkliches Programm, aber natürlich ist da, wo es konkret wird, und auch bei Wahlkampf und bei den Personen, die dort auftreten, gehts halt fast nur um Corona.... Irgendwann wird abgerechnet, all diese Dinge, oder auch dass irgendwie propagiert wird, das Widerspruchsrecht, das ja im Grundgesetz steht, aber sozusagen in der Art und Weise, wie es dort propagiert wird, wird eben insensuiert, dass das, was jetzt stattfindet, ist quasi Faschismus, und dagegen ist ja Widerstand legitim.... Das wird in vielen Fällen dann auch schon teils gefährlich, weil dann nicht irgendwie nur Kritik an der Politik geübt wird, oder Coronamaßnahmen abgelehnt werden, was dann irgendwie jeder so sehen kann, sondern tatsächlich in Teilen so in der Art und Weise gegen die Politik auch gehetzt wird,..... aber ich könnte mir schon vorstellen, dass Promis wie er, den viele noch kennen, dass sie dann doch denken, Mensch, wenn der auch dabei ist, dann ist das doch gute Sache. Also er, da ist es ja doch lange Zeit etwas still geworden um ihn, und dann taucht er da letztes Jahr bei Querdenkerprotesten auf, und er ist jetzt eben auch Mitglied der Basis geworden..... Ich denke, das ist schon mal für den einen oder anderen der Anschluss dazu zu denken, o. k., dann kuck ich mir das auch mal an....Ich denke, jetzt wird's halt auch immer schwieriger, diesen Protest auf die Straße zu bringen.Es gibt natürlich so ne schiefe Bahn, ich würde jetzt nicht sagen, dass das irgendwie alle die Mitglieder der Basis so sehen, aber natürlich ist's, wenn man mal auf dieser schiefen Bahn ist, so ein bisschen schwierig, da wieder rauszukommen. Aber was ich auch interessant finde, ich habe das Gefühl, dass selbst auch diese Anhängerschaft der Basis gespalten ist von dieser Verschwörungstheorie, also manche Verschwörungstheorien sind denen halt auch zu hart.... Die Bewegung insgesamt, jetzt nicht nur die Basis, geht eher tendenziell so ein Stück weit nach rechts. Also Experten würden die Basis jetzt als rechts offen bezeichnen, weil sie sich eben nicht hart abgrenzt oder klar abgegrenzt von Leuten aus der AFD oder auch Verschwörungstheoretiker.... Das klingt alles so, und alles irgendwie so, und auch der Name die Basis, das klingt alles so nach Basis Demokratie, ja, nach einem hehren Ziel.... da spielt ja auch schon so ein Unterton mit, der zeigt, wie bedenklich die Bewegung in Teilen ist... Wahlkampftermin vor der letzten Landtagswahl, da spricht sowohl ein Mann im Superheldenkostüm, und immer wieder gibt es Musik von einer, ja, alternativ wirkenden Band, Leute so mit kleinen Bärten und bunten Kostümen. Das wirkt, so auf den ersten Blick eher ... Hippie Flair“

Beispiele für den Vorwurf fehlender Wissenschaftlichkeit:

Lautsprecherstimme: *inzwischen ist jedem klar, dass es sich nicht um Impfungen handelt, sondern um getherapeutische Experimente. Und es ist jedem klar, dass diese sogenannten Impfungen weder notwendig sind noch geeignet sind, noch wirksam sind.* Dies ist eine wissenschaftliche Aussage, hinter der eine sehr große Anzahl unabhängiger und hochrangiger Wissenschaftler steht. Inhaltlich ist sie präzise und richtig und lässt ist klar validiert. Nur wer von Mikrobiologie nichts versteht, kann daran zweifeln, dass die hier inkriminierte Impfung nicht ein gentechnischer Eingriff ist und dass ihr Prinzip nichts mit herkömmlichen Impfungen gemein hat.

Zitat Lautsprecher Stimme (R. Füllmich): *die Gefährlichkeit dieses Virus, die laut WHO bei der einer Grippe liegt...* Hier handelt es sich um einen wissenschaftlich unzweideutig belegten Sachverhalt. Diesen als suspekt und unseriös darzustellen demonstriert entweder die sachliche Ignoranz des Journalisten oder sein auftragsgebundenes Interesse an diskriminierender Färbung eines Sachverhalts.

Zitat Wodarg: *wir haben inzwischen so viel wissenschaftliche Evidenz dafür, dass die Menschen zu einem allergrößten Teil zelluläre Immunität haben, und das ist die gute Immunität, eine starke Immunität...* Dieses sachlich richtige Zitat nimmt der Journalist als Beleg für Unwissenschaftlichkeit. Medizinische Sachinformationen täte ihm gut. Zelluläre Immunität ist die Voraussetzung für Antigenneutralisierung, während bei nicht zellulärer, sogenannter humoraler Immunität bindende Antikörper entstehen (das ist die Regel bei der gentechnischen Covid19 Impfung). Einen Fachmann kann es nur anwidern, sich nach einer medizinischen Sachinformationen von ignoranten Laien anpöbeln und der vermeintlichen Unwissenschaftlichkeit zeihen lassen zu müssen.

... die Regierung gerne vor ein Kriegsverbrechertribunal stellen“. De facto wurde von einem „International Corona Court“ gesprochen. Das ist etwas völlig anderes. Niemand aus der Basis-Partei hat Regierungsmitglieder als Kriegsverbrecher bezeichnet. Eine solche Begriffsverdrehung ist bewusst tendenziöse Strategie.

... Jürgen Fliege hat einen zynischen Satz gesagt: „Ist das Virus zu stark, bist du zu schwach“, das ist natürlich schon eher ein sozialdarwinistischer Blick... Nein, das ist kein Sozialdarwinismus, sondern epidemiologische Realität. Der allergrößte Teil aller Infizierten übersteht diese SarsCov2-Infektion problemlos, und das sind alles Menschen, auf die dieser Satz zutrifft. Sie sind gesund, haben ein starkes Immunsystem, ihre Resilienz wurde nicht geschwächt, ihre Selbstheilungskräfte sind aktiv. Bereits Louis Pasteur hat den Satz geprägt: die Mikrobe ist nichts, das Terrain ist alles, und so wenig Pasteur ein Sozialdarwinismus war, so klar gibt der eben zitierte Satz die Forschungsergebnisse der Salutogenese wieder.

„...dass man unterstellt, hier würde vollkommen ohne irgendwelche Gefahr zu sehen, irgendwelche Genexperimente gestartet mit der Bevölkerung“. Ein Experiment ist die Durchführung von Maßnahmen, durch die (zumindest auch) einer oder mehrere Effekte, die vor Beginn der Maßnahme nicht bekannt sind, geklärt werden. Dies trifft auf die derzeitige Impfstrategie zu, und es gibt niemand (vielleicht außer diesem Journalisten), der dies anders sieht. Selbst die EMA hat zum Beispiel 29 höchst bedeutsame Problempunkte gelistet, die durch den laufenden Prozess geklärt werden sollen und deren Beantwortung über den Fortbestand der Zulassung dieser Impf-Mittel entscheiden sollen. Und der Pfizer Chef hat die zur Beurteilung der langfristigen Wirkung der Impfung noch offenen Fragen öffentlich bestätigt und betont, die Klärung erfolge genau durch die Impfkampagne selbst. Und auch das RKI hat mehrfach auf so geartete und zu klärende Punkte hingewiesen. Und es gibt darüber hinaus eine weitere große Anzahl offener Fragen, deren Beantwortung erst zum Teil zehn Jahre nach dieser Impfkampagne möglich sein wird.

„Wenn man einen Geimpften umarmt, dann fällt man tot um.... ich hab die Leute umarmt und bin auch nicht tot umgefallen.“ Niemand, der auch nur halbwegs wissenschaftlich denken kann, wird eine solche Aussage treffen. Sie quasi als Statement der Basis-Partei zu zitieren ist blanke Demagogie. Im Übrigen weist diese lächerliche Diffamierung aber auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse über shedding hin, wonach bewiesen ist, dass bei Geimpften die proteinbiosynthetisch erzeugten Spikeproteine (also virale Antigene) im Sinne einer Pseudovirämie im Blut und in Organen zirkulieren und selbstverständlich über Urin, Faeces, Schweiß, Sperma, Muttermilch, Schleimhäute und Sputum eliminiert werden. Niemand, der sich fachkundig dazu äußern kann, hat je behauptet, dass man davon tot umfällt. Ebenso wenig kann aber wissenschaftlich in Abrede gestellt werden, dass eine Exkretion vaskulär zirkulierender antigener Toxine über die natürlichen hier gelisteten Eliminationswege stattfindet. Wer dergleichen abstreitet, hat die Grundlagen der Pathophysiologie nicht verstanden und keine Kenntnis über neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu shedding.

Beispiele für tendenziöse Meinungsproduktion:

Begriffsverwirrung: Von Journalisten kann man erwarten, dass Begriffe korrekt verwendet bzw. ihre Bedeutungen definiert werden.

Im hier zur Debatte stehenden Postcast wird Wording zur stigmatisierenden Stigmatisierung eingesetzt. Querdenken zum Beispiel ist eine Problemlösungstechnik, die für die Bewältigung komplexe Strukturprobleme unabdingbar ist. In philosophischen Betrachtungen aller Zeiten wird dies hervorgehoben und bei Managern gilt die Fähigkeit quer zu denken als essentielle Qualität.

Wenn Wissenschaftler die Virulenz eines Virus gegenüber behördlichen Darstellungen kontrovers bewerten, heißt das nicht, dass sie das Virus leugnen. Das wäre geradezu absurd. Sie als „Corona-Leugner“ zu titulieren, ist eine sprachliche Realitätsverdrehung. Dem gleichen Zweck dienen die Begriffs-Analoga „Corona Verharmlosungs- und Leugnungsszene“, „Coronaskeptiker und Querdenker Bewegung“, „Corona Verharmlosertruppe“, „Verschwörungstheoretiker“, „Maskenverweigerer“, „Ablehnung der Mainstream Medien“. Die Massierung solcherart diffamierender Titulierungen folgt dem Donald-Trump-Prinzip, wonach eine falsche Darstellung nur oft genug wiederholt werden muss, bis sie zur neuen Wahrheit wird.

Substanzlosigkeit von Behauptungen:

Der Journalist stellt die Aussage in den Raum, es handle sich bei den Mitgliedern der Basis-Partei um „Leute, die mit der Reichsbürgerbewegung Ideologie sympathisieren“, ohne dies mit irgendeinem Recherche-Ergebnis zu belegen. Sie ist ganz offenkundig nur frei phantasierend aus der Luft gegriffen, wird platziert und steht dann so da. Wer Menschen kennt, die in der neuen Basispartei aktiv sind, wer an einem der auch für die Allgemeinheit zugänglichen öffentlichen wöchentlichen Zoom Meeting teilgenommen hat, weiß, dass dort niemand zu finden ist, auf den die Diffamierung des Journalisten zuträfe. Mehr noch: die Menschen, die man hier trifft, sind klassische „Grüne, Linke, Alternative“, ihre Haltungen und Äußerungen zeichnen spiegeln multikulturell offene, demokratisch gesinnte, friedliebende, kommunikationsoffene Einstellungen. Diese Leute ringen ehrlich um neue Ansätze, um aus institutionellen und narrativen Verkrustungen heraus neue Möglichkeiten für demokratisches politisches Handeln und kommunikativen Umgang zu finden, und sie weisen dabei ein bewundernswertes Niveau von Kreativität und Engagement auf. Das alles kontrastiert diametral zu den als „rechts“ bezeichneten Haltungen, wie man sie in der AFD und deren Umfeld beobachtet.

Immer wieder stellt der Journalist die Frage, warum denn eine neue Partei gegründet wurde und die Mitglieder derselben stattdessen nicht der AFD beigetreten seien. Wenn er tatsächlich innerhalb der Partei der Basispartei recherchiert hat, kann ihm nicht entgangen sein, dass dort ein Höchstmaß an Konsens in Positionen vorhanden ist, die sich in höchstem Grad von den Leitprinzipien der AFD abhebt (ausländerfeindliche Abschottung nach außen, Populismus statt Kommunikationsoffenheit, reaktionäre Bereitschaft der Holocaust Verniedlichung und Ähnliches).

Stattdessen befindet sich die Basispartei derzeit im Konsensierungsprozess für die Erarbeitung von Leitlinien und des Grundsatzprogramms, in denen nebst der Ablehnung der Coronaregularien ein sehr breites politisches Spektrum von bislang den Grünen und Linken eigen gewesenen Positionen zum Ausdruck kommt, bevor sich die Grünen der Implantation gentechnisch manipulierter RNS in Menschen öffnete und diese offensiv forderte: Energie- und Klimapolitik, Wirtschafts- und Verteidigungspolitik, Bildungs-, Gesundheits-, Kultur-, Familien-, Steuer-, Außen- und Innenpolitik sowie internationale Beziehungen (schlicht allen üblichen politischen Themen) befinden sich soeben im Bearbeitungsprozess und werden rechtzeitig vor der Bundestagswahl als Grundsatzprogramm vorgelegt. Das ist eine beachtliche Leistung für eine neue Partei, die 1 Jahr nach ihrer Gründung von 25 auf 25.000 Mitglieder angewachsen ist und aus eigenen Mitteln eine gewaltige an den 68-iger Aufbruch erinnernde inhaltliche Leistung vollbracht hat, deren Details unverkennbar klassische grüne und linke Positionen spiegeln und so grundsätzlich wie konsequent im Kontrast zu rechts-reaktionären Tendenzen stehen.

Es ist unvorstellbar, dass dies alles einem recherchierenden Journalisten unbekannt bleiben kann. Wenn er diese zentral bedeutsamen Beurteilungskriterien konsequent ignoriert und stattdessen gegenteilige Behauptungen aus der Luft greift, ist das nicht mehr nur böswillig, sondern es erfüllt offenbar auftragsgemäß eine perfide Verschiebung der Realität ins Gegenteil.